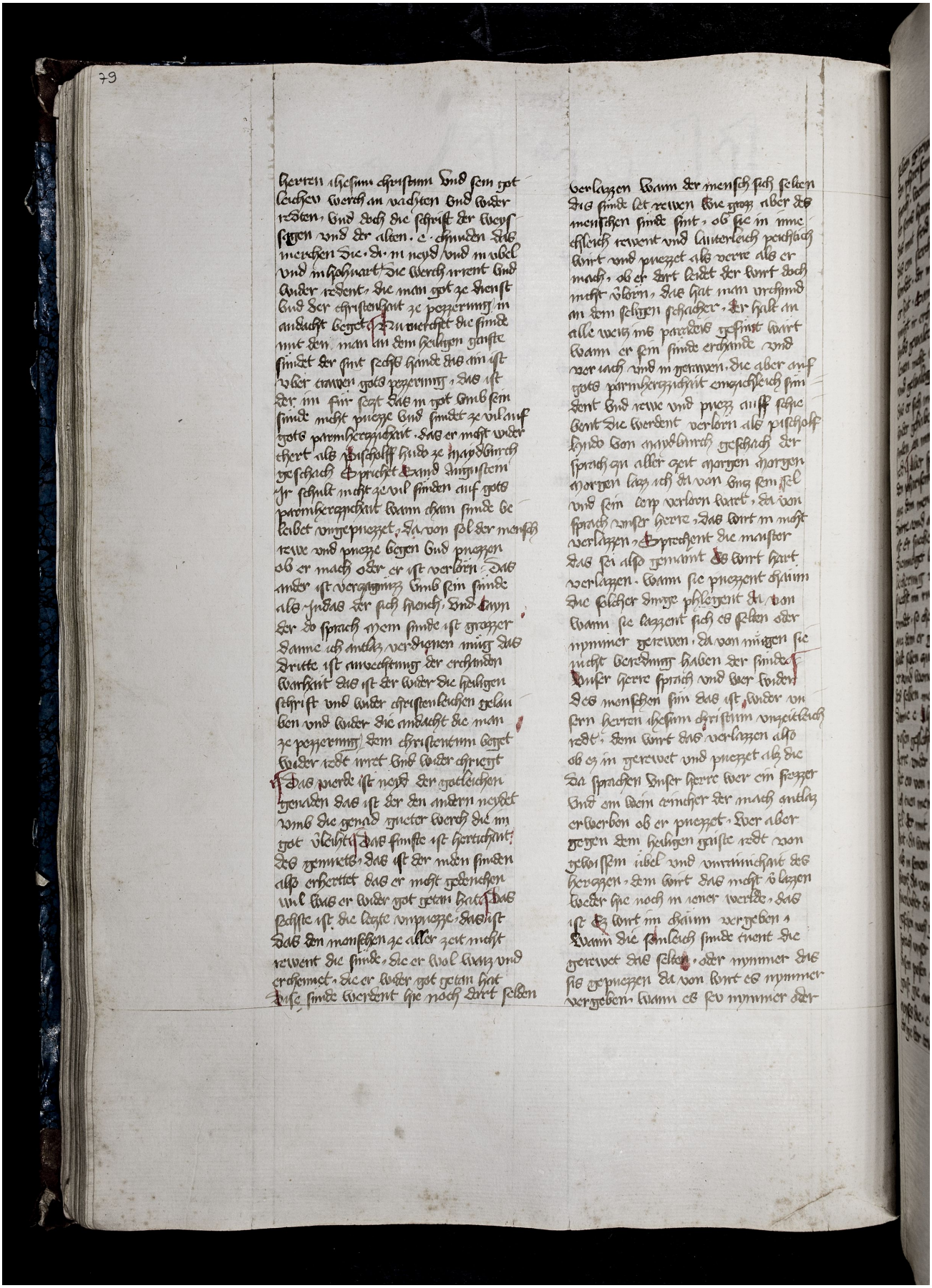
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



79

herren ihesum christum und sein got
leichen werch an vachten und wider
redten, und doch die schrift der weys
sen und der alten. c. chunden das
merchen die. di. m neyd und m ubel
und m schuart die werch irrent und
wider redent, die man got ze dienst
und der christenheit ze pezzerung m
andacht begeht. Zu vrechst die sunde
mit den man im dem heligen geiste
sundet der sunt sechs hande das im ist
vber trawen gots pezzerung, das ist
der im fur segt das m got umb sein
sunde nicht puezze und sundt ze vil auf
gots parmherczikeit. das er nicht wider
chert als puschalff sunde ze magdburch
geschach. Sprecht David augustem
ir schult nicht ze vil sunden auf gots
parmherczikeit wann cham sunde be
leibet vngepuezzet. Da von sol der mensch
reue und puezze begen und puezzen
ob er mach oder er ist verloren. Das
ander ist vergaumz umb sein sunde
als iudas der sich hienach. Und Cayn
der do sprach mein sunde ist grozzer
danne ich antlaz verdienen mug das
drutte ist anvechtung der erchunden
warheit das ist der wider die heligen
schrift und wider christenleichen gelau
ben und wider die andacht die man
ze pezzerung dem christentum begeht
wider redt irret und wider chriegt
Das vierde ist neyd der gotleichen
genaden das ist der den andern neydet
umb die genad gnecter werch die im
got vleiht das funfte ist hertuchait
des gemuets, das ist der men sunden
also erhertet das er nicht gedenchen
wil was er wider got getan hat. das
sechste ist die letzte vnpuezze, das ist
das den menschen ze aller zeit nicht
reuent die sunde, die er wol wiz und
erchennet, die er wider got getan hat
diu sunde werdent ihe noch dirt selben

verlazzen wann der mensch sich selben
das sunde let reuen die groz uber des
menschen sunde sint, ob sie in unc
hleich reuent und lauterleich peichach
wirt und puezzet als verre als er
mach, ob er dirt leidt der wirt doch
nicht vberin, das hat man vrchund
an dem schaher. Er hilt an
alle weis ins paradeis gesint wart
wann er sein sunde erchunde und
verlach und m gerauen. die aber auf
gots parmherczikeit engechleich sun
dent und reue und puezz auff sche
ent die werdent verloren als puschoff
hindo von magdburch geschach der
sprach an aller zeit morgen morgen
morgen lazz ich di von eng sein sel
und sein leip verloren wirt, di von
sprach unser herre, das wirt m nicht
verlazzen. Sprechent die maister
das sei also gemaint. Es wirt hart
verlazzen. wann sie puezzent chaum
die solcher dinge phlegent di von
wann sie lazzent sich es selben oder
nymmer gereuen. di von mugen sie
nicht beredung haben der sunde.
Unser herre sprach und wer wider
des menschen sun das ist wider un
sern herren ihesum christum ungeitleich
redt. dem wirt das verlazzen also
ob es im gereuet und puezzet als die
da sprachen Unser herre wer ein frezzer
und ein dem ermcher der mach antlaz
erwerben ob er puezzet. Wer aber
gegen dem heligen geiste redt von
gelussem ubel und unrunchait des
herczen. dem wirt das nicht o lazzen
weder ihe noch in iener werlde, das
ist es wirt im chaum vergeben.
Wann die sunleich sunde tuent die
gereuet das selben, oder nymmer das
sie gepuezzen di von wirt es nymmer
vergeben. wann es sey nymmer oder